

A73A

# Multi/Multi-Fieldday in der Wüste Katars

Tobias Wellnitz, DH1TW

Dieses Jahr wurde ich von der Qatar Amateur Radio Society (QARS) zum CQWW SSB – der Mutter aller Conteste – eingeladen. Nichts Geringeres als eine Teilnahme in der Königsklasse Multi/Multi wurde angestrebt und das Ganze im Fieldday-Style aus der Wüste Katars.



Contest-Camp im Sonnenuntergang mit Cushcraft A4S und den Vertical-Arrays für 80 bis 10 m (Bild: K5GN)



## Die Halbinsel Katar

**Länge:** 180 km  
**Breite:** 80 km  
**Fläche:** ca. 11 600 km<sup>2</sup>  
**Lage:** am persischen Golf  
**Einwohner:** ca. 1,7 Mio.  
**Zeitzone:** UTC+3



Ali, A71BX, im Pile-Up auf 40 m

(Bild: A71BX)

**W**ährend sich die Überschrift sehr abenteuerlich anhört, handelte es sich bei der diesjährigen Aktivierung von A73A um eine professionell durchgeplante Contest-Teilnahme.

## Die Wüste am Meer

Das Emirat Katar befindet sich auf einer kleinen ovalen Halbinsel und grenzt im Süden an Saudi-Arabien. Das von Geröll und Sandwüsten geprägte Land ist in seiner weitesten Ausdehnung (Nord-Süd) in gerade mal eineinhalb Autostunden durchquert.

Während sich das Leben in der rasant wachsenden Hauptstadt Doha abspielt, wählten wir für die A73A-Aktivität die ruhige, sehr dünn besiedelte Nordspitze. Auf einer kleinen, durch eine Bucht geschützten Halbinsel wurde das Lager am Strand aufgeschlagen und war damit um 260° mit Salzwasser umgeben.

## Aluminium im Salzwasser

Die USA und Europa liegen von Katar aus gesehen in der gleichen Himmelsrichtung. Dies vereinfachte das Antennenkonzept deutlich. Direkt am Salzwasser gibt es eigentlich fast nichts Bes-

seres als vertikale polarisierte Antennen. Auf den Highbands 10 m bis 40 m entschieden wir uns jeweils für ein Vertikal-Array, bestehend aus 2 × 2-El.-N6BT-Bravo-Verticals. Das jeweils parasitäre Element konnte mit Hilfe von Spule und Relais wahlweise als Direktor oder Reflektor geschaltet werden. Durch die zusätzliche Verwendung eines 180°-Phasendrehers (WXØB Stackmatch Plus) wurden die Vertical-Arrays um eine dritte bzw. vierte Richtung ergänzt.

Auf 80 m kam ein Foursquare mit vier 20 m hohen Verticals zum Einsatz, auf 160 m eine 20 m hohe L-Antenne. Alle Vertikalantennen wurden mit Hilfe von resonanten Radials in ca. 1 bis 2 m Höhe direkt im Salzwasser aufgebaut. Lediglich für das 10-m-Band wurde eine 4-El.-Yagi auf einem 15 m hohen Mast installiert. In der Hauptrichtung war die Yagi jedoch immer den Verticals unterlegen.

## Solide Infrastruktur

Wer Wohnwagen sieht, denkt gern an die Niederlande, aber auch in Katar sind sie nicht von der Autobahn wegzudenken. Der moderne Beduine zieht inzwischen eben auch die klimatisierte,

mobile GFK-Behausung dem einfachen Zelt vor. Unser Lager bestand aus vier Wohnwagen. Zwei dienten als Shack, einer war mit Küche und sanitären Anlagen ausgestattet und im vierten standen Feldbetten zum Ruhen zur Verfügung.

Sechs Conteststationen und mehrere Klimaanlage mussten erst einmal versorgt werden. Aber die beiden, von der QARS ausgeliehenen Stromerzeuger (50 kW) bewährten sich bestens und schnurrten während des Contests leise und anstandslos vor sich hin.

In den Shacks wurden auf Campingtischen die sechs Stationen montiert. Das Setup war auf fast allen Bändern identisch. Es kam die Kombination aus FT-2000 und Acom-2000A-Endstufe zum Einsatz.

**Teamsprache: Arabisch**

Das A73A-Team bestand aus 13 Op, wobei mit Ausnahme von Dave, K5GN, und mir alle aus Katar oder den umliegenden arabischen Golfstaaten Kuwait, Oman, den Vereinigten Arabischen Emiraten und Saudi Arabien stammten. Damit war auch Arabisch als Teamsprache quasi gesetzt. Allerdings wurde für Dave und mich alles Relevante ins Englische übersetzt. Immerhin konnte ich nach drei Tagen bereits die zwanzig wichtigsten Wörter auf Arabisch sprechen.

**Los geht's!**

Die Pile-Ups begannen mit der ersten Sekunde des Contests. Zusammen mit Abdulla, A71CV, versuchte ich ihnen auf 10 m Herr zu werden. Es war nach vielen Jahren das erste Mal, dass das 10-m-Band wieder scheunentorweit offen war und damit fast aus den Nähten platzte. Neben den EU- und USA-Pile-Ups wurde mir erst am Samstagmorgen so richtig klar, was ich über die Jahre wirklich vermisst hatte: Eine unendliche Menge an 20-W-Japanern, die mit Indoor-Bonsai-Baum-Dipolen knapp über der Grasnarbe versuchten, mich zu arbeiten. Knapp 4000 QSOs bestätigten am Ende des Contests die guten Bedingungen. In Summe loggten wir in den 48 Stunden mehr als 11 000 QSOs, welche uns zu einem respektablem Ergebnis von 29,2 Millionen Punkten verhalfen.

Noch in der Morgendämmerung wurde die Station komplett abgebaut. Bei nächtlichen Temperaturen um 20 °C war dies – trotz der Erschöpfung –

**A73A-Team mit Besuchern der A71DHL-Expedition (Bild: A71BX)**



deutlich angenehmer als die Arbeiten unter Tags bei 35 °C und knallender Sonne. Nach acht Stunden Arbeit war die Station abgebaut, verladen und alle Op auf dem Weg nach Hause.

**Große Gastfreundschaft**

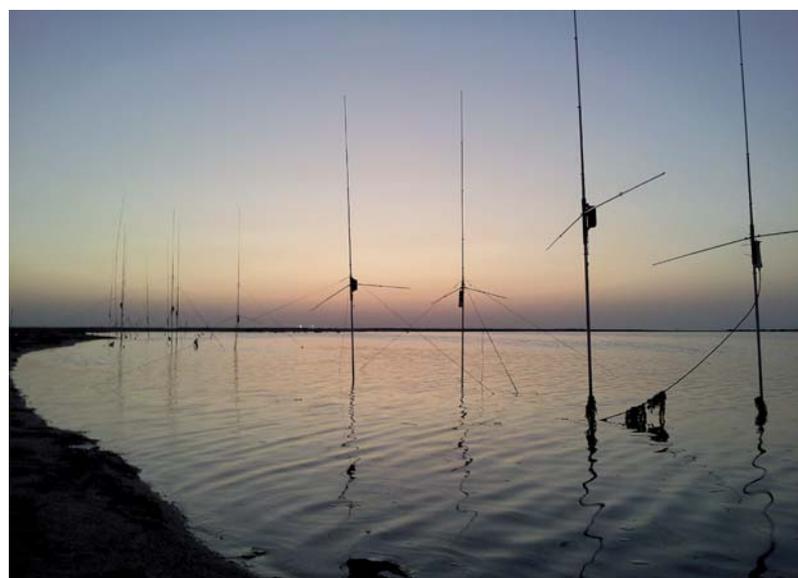
Während den sieben Tagen in Katar konnte ich eine Vielzahl neuer Freundschaften schließen. Die Gastfreundschaft der katarischen Freunde war phänomenal, und ich werde mich noch sehr lange an dieses außergewöhnliche Event erinnern!



**Die A73A-Crew stärkt sich beim Abendessen (Bild: K5GN)**



**160-m-Vertikal (L-)Antenne mit zwei elevated Radials über Salzwasser (Bild: HZ1DG)**



**Die Antennenfarm im Wasser. Jeweils zwei phasengesteuerte N6BT-Vertikal-Arrays für die Bänder 40 bis 10 m (Bild: K5GN)**